

Neue Juice Box dank Sponsoren

Das Alkohol-Präventions-Projekt der Fachstelle für Suchthilfe wird fortgeführt

ESCHWEGE. Zwei Jahre sollte das Projekt eigentlich dauern, zehn wurden daraus: Im vergangenen Jahr musste die alte Juice Box dann allerdings doch in Ruhestand geschickt werden, da sie nicht mehr durch den Tüv gekommen wäre. Am Donnerstagnachmittag wurde nun die neue Juice Box vorgestellt und eröffnet – und damit geht auch das Projekt des Diakonischen Werks Werra-Meißner weiter. „Danke an alle, die die Anschaffung ermöglicht haben und damit natürlich auch die Fortführung des Projekts“, bedankte sich Harald Nolte von der Fachstelle für Suchthilfe und Prävention.

„Sie schaffen ein attraktives Angebot an Getränken ohne Alkohol jenseits von Cola und Apfelschorle.“

ALEXANDER HEPPE
BÜRGERMEISTER

Rund 13 000 Euro haben die Bürgerstiftung Werra-Meißner, die evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck, die Jugendförderung des Kreises, der Lions-Club Eschwege-Werratal, die Stadtstiftung Eschwege, die VR-Bank Werra-Meißner, Elektrotechnik Voltula, Mapf Werbung und Jatho Design gemeinsam aufgebracht, um die neue Saftkiste realisieren zu können. Vor genau zehn Jahren ging das Pro-



Prost: Dank vieler Sponsoren konnte für das Alkohol-Präventions-Projekt Juice Box der Fachstelle für Suchthilfe im Werra-Meißner-Kreis ein neuer Wagen angeschafft werden.

Foto: Berg

jekt an den Start: Die Juice Box der Fachstelle für Suchthilfe und Prävention wurde angeschafft, um das Angebot von alkoholfreien Drinks bei Veranstaltungen zu erweitern und auch eine Alternative zum Alkoholkonsum zu bieten. „Wir wollen mit der Juice Box ein Bewusstsein dafür schaffen, dass es nicht normal ist, dass Kinder und Jugendliche regelmäßig Alkohol trinken und zum Feiern und Spaß haben automatisch Alkohol-

konsum gehört“, so Harald Nolte weiter. Auf 30 Veranstaltungen war die Saftkiste in den vergangenen zehn Jahren im Schnitt pro Jahr, die ganz unterschiedlich waren.

Bei vielen Veranstaltungen

Go Ahead, Werra-Meißner-Tag, Stadt- und Schulfeste gehörten im ganzen Kreis und darüber hinaus dazu. Zehn ehrenamtliche Mitarbeiter, darunter auch einige mit eigener Suchtgeschichte und viele Ju-

gendliche, mixen dann die leckeren Cocktails vor Ort oder geben ganze Workshops in Schulklassen oder Jugendzentren. „Sie schaffen ein attraktives Angebot an Getränken ohne Alkohol jenseits von Cola und Apfelschorle und haben gleichzeitig Prävention sichtbar gemacht und in die Aufmerksamkeit gebracht, deshalb ist die Juice Box sehr unterstützenswert“, so Bürgermeister Alexander Heppe für die Stadtstiftung. (sb)